

**BPE e.V. distanziert sich erneut von der
S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie unipolarer depressiver Störungen**

Für den BPE-Rundbrief Nr 2/Juni 2008, s.S.20, und die Homepage hatte ich die Hintergründe unserer Distanzierung von o.g. Leitlinie erläutert. Ich teilte u.a. mit, dass weder eine Antwort oder gar ein Wort des Bedauerns für die Reaktionsweise des BPE-Vorstandes von Seiten des angeschriebenen Herrn Prof. Berger mir/uns bis zum Erscheinen des Rundbriefes vorlag. Anfang Juli nahm Herr Prof. Härter, Koordinator, Kontakt zu mir auf, da „...einhellige Meinung der Steuergruppe des Verfahrens“ sei, „dass dies (Anmerkung: unsere Distanzierung) sehr schade wäre!“ Er führte ein längeres Telefonat mit mir und bat, die Redaktionsversion 3.0 zu prüfen. Das Ergebnis der Überprüfung, Brief vom 14.7., gebe ich hiermit zur Kenntnis (s.u.). Seine Rückmeldung lautete nun: „Sehr geehrte Frau Zingler, wir bedauern Ihre Entscheidung, werden Sie aber akzeptieren. Mit freundlichen Grüßen Martin Härter.“ Ob es bei der geplanten Überarbeitung der Leitlinie mit der Partizipation wohl besser klappt?

Ursula Zingler
Mitglied des BPE-Vorstandes/Schwerpunkt Depression

30. Juli 2008